

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Über das Sprechen nachdenken
M 1	Für jeden Ort das richtige Wort – Gespräche führen / über Sprechsituationen und angemessene Sprache nachdenken (EA)
M 2	Kann man das sagen? – Die Wahl des Registers / über die Zugehörigkeit von Wörtern zu Registern sprechen (EA, PA)

2./3. Stunde



Thema:	Mündlichkeit und Schriftlichkeit
M 3	Sprechen und Schreiben ist nicht dasselbe – Konzepte von Mündlichkeit und Schriftlichkeit / die Unterschiede von Mündlichkeit und Schriftlichkeit durch die Lektüre eines Textes kennenlernen (EA, PA)
M 4	Von der Theorie zur Praxis – Einen Dialog umschreiben / die theoretischen Texte anhand des Umschreibens und Transformieren eines Dialoges anwenden (EA, GA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte, Internetzugang

4./5. Stunde

Thema:	Ein Kundengespräch überarbeiten
M 5	Angemessen sprechen – Ein Kundengespräch umformulieren / unangemessene Formulierungen diagnostizieren und überarbeiten (GA, UG)

6./7. Stunde



Thema:	Synonyme und Antonyme kennenlernen
M 6	Ein anderes Wort einsetzen – Mit Synonymen und Antonymen arbeiten / Synonyme und Antonyme zu Wörtern finden (GA)
M 7	Sachliche Romanze – Kreativ mit Synonymen arbeiten / ein Gedicht durch Synonyme verändern (EA, UG)

8./9. Stunde

Thema:	Paraphrasieren
M 8	Der Wortschatz des Deutschen – Ein Referat / einen Text auf schwierige Wörter untersuchen (PA)

M 1

Für jeden Ort das richtige Wort – Gespräche führen



Sprechen Sie immer gleich?



© Morsa Images / DigitalVision



© MStudioImages / E+



© Luis Alvarez / DigitalVision



© Hinterhaus Productions / DigitalVision

Darüber müssen wir unbedingt noch einmal diskutieren.

Besonders wichtig ist es, präzise zu arbeiten.

Das war echt eine unangenehme Situation.

Das ist total blöd, wirklich!

Aufgaben

1. Schauen Sie sich die Bilder genau an. In welchen Situationen befinden sich die abgebildeten Personen?
2. Ordnen Sie die Gesprächsfetzen den Bildern zu. Begründen Sie Ihre Wahl.
3. Was können Sie über die Art zu sprechen aus den Aufgaben 1 und 2 ableiten? Sprechen Menschen je nach Situation anders?

Kann man das sagen? – Die Wahl des Registers

M 2

Nicht jeder Ausdruck ist in jeder Situation angemessen.



Aufgaben

1. Lesen Sie die Infobox. Entscheiden Sie dann, welche Aussagen richtig und welche falsch sind.

Infobox: Was das Register ist

Spricht man im Deutschunterricht von „**Register**“, so ist damit die angemessene Sprechweise in verschiedenen Kommunikationssituationen gemeint. Z. B. muss die Wortwahl sowohl der Situation als auch dem Adressaten entsprechend sein. Zum Register kann aber auch eine angepasste Satzlänge, Grammatik oder das Sprechtempo gehören. Beispiele für Register sind z. B. der Baby-Talk (das Sprechen mit Babys und Kleinkindern oder aber auch mit alten, dementen Menschen), die Jugendsprache oder der Dialekt. Das Register kann jedoch auch im sozialen Umfeld eine Rolle spielen. So spricht man mit dem Vorgesetzten anders als mit einem Kollegen, mit einer Mitschülerin anders als mit einer Lehrerin.



Aussagen	richtig	falsch
Register meint grammatikalisch korrektes Sprechen.		
Der Gesprächspartner und die Situation haben einen Einfluss auf die Art zu sprechen.		

2. Ergänzen Sie die Tabelle für die folgenden Wörter. Ein Beispiel ist gegeben.

Achtung: Es ist nicht überall eine Eintragung möglich!

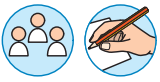
Standard-sprache	euphemistische Sprache	Umgangssprache	abwertende Sprache	gehobene Sprache
sterben	einschlafen	den Löffel abgeben	verrecken	
		abhauen		
das Gesäß				speisen
		etwas checken		
		kotzen		
				munden
der Polizist				
		jdn. feuern		
				entwenden

3. a) Wählen Sie zwei Ausdrücke aus der Tabelle aus (in all seinen Facetten).
- b) Schreiben Sie je einen Dialog Ihrer Wahl in den folgenden Konstellationen:
Vorgesetzte – Mitarbeiter; Mutter – Tochter; Freund/in – Freund/in.
- c) Gehen Sie zu zweit zusammen. Vergleichen Sie Ihre Dialoge. Was fällt Ihnen auf?



M 4

Von der Theorie zur Praxis – Einen Dialog umschreiben



Mit den folgenden Übungen können Sie überprüfen, ob Sie alles verstanden haben.



Aufgaben

1. Schreiben Sie den Dialog zwischen Mark und Herrn Fischer. Nutzen Sie die obigen Informationen.

2. Leider konnte Susanne gar nicht mehr zur Schule kommen. Sie schreibt am Abend eine E-Mail an ihren Lehrer, Herrn Fischer, und entschuldigt sich für ihr Fehlen.

3. Gehen Sie in Kleingruppen zusammen. Vergleichen Sie die Texte. Tragen Sie zusammen, was die Texte voneinander unterscheidet.